Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 43

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

reichen Erfahrungen auf diesem Gebiete. Er zeigt, wie der Lehrer die schwachbegabten Rinder gewinnen muß, wie er deren Selbstgefühl heben und ihnen Mut machen soll. Nur eine Anstalt für geistesarme Rinder mag den Forderungen unserer Zeit gerecht werden. Die Gründung einer solchen Anstalt für den Rt. Schwaz sei ein erstrebenswertes Ziel aller Areise; denn sie ist das Ideal in den Fürsorgebestrebungen für Schwachsinnige. Das treffliche Reserat, das infolge Zeitmangel start gekürzt werden mußte, siel auf gutes Erdreich, und es wurde ihm reicher Beisall gezollt.

In der Diskussion wurde die Drucklegung des Referates im nächten schwyz. Erziehungsbericht gewünscht, man gab dem Erziehungsrate Auftrag, die Frage des Nachhilfeunterrichtes für Geistesschwache zu studieren. Ginstimmig wurde alsdann eine Resolution gefaßt, worin unter Verdankung der beiden Reserate die Anregung, daß in absehbarer Zeit eine kantonale Anstalt für Erziehung und Bildung geistesschwacher bildungsfähiger Kinder geschaffen werden soll,

begrüßt wirb. -

Das bas Wefentliche ber Tagung.

Literatur.

Noma. Bon Dr. P. Albert Ruhn O. S. B. Berlag von Benziger A. G. Einstebeln 2c. Sben liegen 2 Hefte ber best bekannten "Roma" von P. Dr. Ruhn in neuer Auflage vor. Diese 7. Auflage ist ganz neu illustriert und vollständig umgearbeitet. Sie enthält 930 Abbildungen im Text, ein farbiges Titelbild, viele Einschaltbilder und Plane von Rom. Die Neu-Auslage erscheint in 18 Lieserungen à 1 Fr. —

Diese Neu-Auflage will ben mobernen Bauten in Rom wie ben Fortschritten in ben Ausgrabungen gleich gereicht werben. Es folgen sich logisch bas heibnische, bas unterirbische und bas-moberne Rom. Die Behandlung ist, nach

ben 2 vorliegenden heften zu ichließen, eine abgeflarte und ausgereifte.

Die Illustrationen stehen nicht zurud, denn der Bilderschmud entsprickt heutigen Ansprüchen. Die ersten 2 hefte bieten einen geschichtlichen Ueberblid, wahr und warm, anziehend und ungemein begeisternd geschrieben. Man folgt dem intimen Kenner der altslassischen Literatur und dem begeisterten Freund des wahrhaft Schonen freudig und mit immer wachsendem Interesse, wenn er dem Leser die Entwicklung des alten Rom zeichnet. Wir begrüßen die zeitgemäße Neu-Auslage sehr.. Sie wird ein Wert von bleibendem Wert und zwar ein Wert, wissenschaftlich gediegen, aber nicht trocken-gelehrt, sondern ein Volksbuch, das wärmt und aneisert für Kom und seine christliche Weltbedeutung. R.

* Pädagogisches Allerlei.

1. Schulausgaben in der Stadt Zürich. Die Stadt Zürich verausgabte für die Schulverwaltung, Rindergarten, Primar= und Sekun=
darschule, Töchterschule, Gewerbeschule, Kunstgewerbeschule und für
sonstige Bildungsgelegenheiten 5,264,471 Fr. Davon erhielt sie von
Kanton und Bund 1,326,756 Fr.; weitere 141,967 Fr. leisteten Korporationen, Vereine und Schulen. Nicht mitgerechnet sind dabei 836,000
Fr. für neue Schulhausbauten. Ueber 900 Lehrer unterrichteten im
Schuljahr an der Volksschule 1911—1912 24,700 Knaben und Mädchen
in 50 Schulhäusern, 34 Turnhallen und 54 provisorischen Schullo-

talen. Die Schulsparkassen vereinnahmten 40,579 Fr. Während 99 Tagen erhielten durchschnittlich 3377 Knaben und Mädchen eine Mittagesuppe mit Brot und Zulagen. Un 2524 Volksschüler wurde ein Frühstück verabreicht, bestehend in Milch und Brot. Un rund 1300 Schüler
und Schülerinnen wurden Kleider, Schuhe, Leibwäsche und Brillen abgegeben.

2. Um die Lehrer Frankreichs herum. Die revolutionären Lehrerschndikate erlassen in der "Bataille syndicaliste", dem Organ des berüchstigten Arbeitsbundes, ein Manisest. Der von der Regierung gegen die Syndikate eingeleitete Prozes wird darin als Tendenzprozes bezeichnet. Die Syndikate hätten den ministeriellen Besehl bezüglich ihrer Auslösung nicht zu fürchten. Sie werden vor allem deswegen Widerstand leisten, um die Laienschulen zu verteidigen und die Reaktion zu Falle zu bringen,

die nach einem heimtudischen Ungriffe lärmend triumphiere.

Nachdem die große Loge von Frankreich (schottischer Ritus) anläßlich des Freimaurerkonvents den syndizierten Lehrern eine Sympathiefundzebung (!) zugehen ließ, hat auch der Große Orient nach hestiger Distussion, wie der "Croix" meldet, folgende Resolution angenommen: "Der Konvent konstatiert, daß das Beamtenstatut und das Syndikatsrecht der Beamten gesetlich geregelt werden muß. Er bedauert, daß die Regierung unter dem Vorwand der auf einem Kongreß gehaltenen Reden, deren Interpretation nicht verlangt wurde, die Lehrersyndikate auflöst und protestiert gegen diese Maßnahme."

Humor.

Ungebildet. Dienstmädchen (bas beim Staubwischen eine Beethovenbufte herunterwarf): "Gut ift's gegangen — nur das Ohr ist abgebrochen!" — Madame (zornig): "Rur? Dumme Gans, das Ohr ist bei einem Musiker das wichtigste!"

Präzisions - Uhren

von der billigen, aber zuverlässigen Gebrauchsuhr bis zum feinsten "Nardin" Chronometer. Verlangen Sie bitte gratis unsern Katalog 1912 (ca. 1500 photographische Abbildung.)

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No. 44.

Offene Lehrerinnenstelle.

Für Unterklasse ber zweiteiligen Primarschule mit 40-45 Kindern wird eine tüchtige katholische Lehrerin gesucht. Bernerpatent erwünscht. Pflichten und Staatszulage nach Geset. Gemeindebesoldung 700 Fr., 200 Fr. als Wohnungsentschädigung, 70 Fr. als Holzentschädigung, 30 Fr. als Landentschädigung und 100 Fr. für die Arbeitsschule.

Unmelbungen bis 15. November nächsthin beim Brafibenten ber Schul-

tommission, herrn Josef Neperlin in Wahlen bei Jaufen.